

Intelligenzblatt

zur
vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 43.

Sonntag, den 30. Mai

1841.

Die Leinwand-Niederlage der

Erbler et Rögler,

„zum Herrnhuter“ in der Waiznergasse im v. Lauter'schen Hause in Pesth,

empfehle ihre eben frisch angekommenen stark sortirten Leinen-Waarenlager zu

äußerst billigen festgesetzten Preisen,

wo einer besondern Beachtung verdienen: die bedeutende Auswahl von

echten schweren 54 Ellen Numburger-Leinwänden

von 18 bis 140 fl. C. M. so wie auch

Tischzeuge in Garnituren von Damast

von 6 bis 24 Personen, nebst allen anderen in das Leinensach einschlagenden Artikeln.

Für die Echtheit reiner Leinen, ohne Mischung mit Baumwolle, garantirt obige Niederlage.

In der Buchhandlung v. G. Kilian sen. und Weber in Pesth,

ist zu haben:

Hoffstetter, J. B. der französische Schullehrer, oder einfachste und leichtfaßlichste Methode, durch welche Jedermann in kurzer Zeit gründlich ohne Hilfe eines Lehrers französisch sprechen und schreiben lernt. Mit tausend deutschen und französischen Uebungstücken, gr. 8. Wien 1841. brosch. 1 fl. 20 kr. C. M.

— **Lecture amusante pour la jeunesse.** Nouvelle édition. Vienne 1841. 54 kr. C. M.

Gesellschafter, der neue angenehme. Eine ausgewählte Sammlung von interessanten gesellschaftlichen Scherz- und Pfänderspielen, magischen Belustigungen, Anekdoten, Räthseln, Charaden, Logogriphen und gesellschaftlichen Liedern. Neue bedeutend vermehrte Ausgabe. 8. Größ in Umschlag br. 40 kr. C. M. 1)

(2) **Alex. Zöhls,**

„zum Pilger“

Weißwaaren-Handlung
in der Schlangengasse im Gamperl'schen Hause in Pesth,

empfehle ein gewähltes Lager von **Stickerereien auf Mantilles, Tücher, Chmissetten, Busen-Corsets, Batist-Tücher, Umleg- und Proche-Krägen, Moll- und Brüsseler-Hauben, Mantelsetten, Creise- und Einsätze, Spitzen, neue englische, Weergrund, — Malin, Tüll- und Petinet-Spitzen, Weisswaaren, Tüll, Illusion, Fillet, Meergrund, Petines, Tüll de Bruxelles, Tüll-Anglais, Tüll-Carré, Blondgrund, glatt und fagonirter Moll, Batist, Vapeur, Mouffelines, Percall, Kanon, Batist-Clair, Organtin, Ripé, Wallis, Pique-Barchend, Steifrocke, weiße und gefärbte Futterzeuge, gefärbte und brodirte Moll-Kleider, weiße und schwarze Tüll-Anglais-Tücher, Volles, Baja, deurs: ferner Damen- und Männer-Handschuhe, Cravatten, Giletts, Halsketten, Sacktücher, und verschiedene Modewaaren: ferner auch Loose von der Herrschaft Pfaffenberg, genannt der Himmel, auch Antheile und Gesellschafts-Spiele mit 20 und 4 Gratis auf 20 Personen, — und 5-tel Gratis-Loose, ferner Actien auf die Herrschaft Chotta Genitschkova etc. zu den billigsten Preisen.**

Alexander Zöhls.

3 **Vendelin Péter,**

bürgerlicher Klaviermacher in Pesth,

in der Waiznergasse, im Hause „zu den drei Grazien“, im 1. Stock, empfiehlt zu auffallend billigen Preisen eine große Auswahl aller Gattungen neu und überspielter Klavier-Instrumente, auch werden alte in Tausch angenommen und Bestellungen von was immer für einer Holzart prompt effectuirt. Sowohl für Bestellungen als Verkauf wird garantirt.

Ein sehr brauchbares Buch für angehende Kaufleute und Gewerbetreibende ist bei

Kilian et Comp in Pesth:

Einfache Buchführung,
besonders für den Kleinhandel, mit dazu nöthigen Schemata.

Ein nöthiges Hülfsbuch für angehende Kaufleute, wie auch für Gewerbetreibende, welches noch 40 wohlgemeinte Erinnerungsbregeln für den Kauf- und Handelsmann, — 2 Tabellen zum Ein- und Verkauf der Waaren und zur Erklärung der Münzen, Maße, Gewichte und Zahlenbenennung enthält. Herausg. von einem practischen Kaufmann. Br. 45 kr. C. M.

3 **Verkauf**
von Manufactur-Waaren,

vorzüglich von ganz schweren Numburger und andern Sorten Leinwänden und Tischzeugen, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ gestreiften Leinen-Grädln und $\frac{1}{2}$ Beil-Canafas, allen Gattungen Futter-Waaren, gedruckten Cottonen und Tücheln, Weißen Baumwoll-Waaren, Hosenstoffen in Leinen, Baumwolle und Schafwolle u. d. gl. sowohl in Stücken als auch nach der Elle zu billigst berechneten und bestimmten Preisen in der Manufactur-Waaren-Niederlage

des **P. A. Martiny in Pesth,**

im Excell. gräf. Gabr. v. Keglevich'schen Hause, Eckgebölk der Waizner- und Trödlergasse. 1

Ausverkauf

ausländischer Weine in Bouteillen.

Da wir uns in der Folge bloß dem Handel mit inländischen Weinen widmen wollen, so beabsichtigen wir unser sämtliches ausgezeichnetes nur aus feinen und feinsten Sorten bestehendes Lager ausländischer Weine in Bouteillen, — womit wir uns durch eine lange Reihe von Jahren die Vollkommenste Zufriedenheit unserer Herren Abnehmer erworben — auszuverkaufen, und haben zu diesem Behuf, die Preise für den Verkauf in kleinen, neuerdings bedeutend herabgesetzt. Pesth den 28-ten Mai 1841.

Franz A. Jálies et Comp.

am Theater-Platz dem Theater gegenüber im Eckhause der Dreißigt-Gasse Nr. 155. 1

Fertige Messkleider,

zu den billigsten Preisen, nebst einer Auswahl von schweren Seiden-, Silber-, und goldreichen prachtvollen Kirchstoffen zu Ornamenten; von Damasten auf Fahnen; wie auch von ganz schweren violetten und carmoisin Gros de Naples, Moirés und Gürtel-Bändern, sind zu bekommen in der

Seiden- und Mode-Waaren-Handlung des Franz Kav. Hirsch

in Pesth, in der Waizner-Gasse, „zum Hirschen“ allwo auch alle beliebigen Bestellungen auf jede Art Kirchen-Ornamente, Himmeln, Insuln, Velum, Rosetten, Biret's, Bahrtücher, Alben, Speisebeuteln, ic. ic., auf das Schnellste und Billigste zu verfertigen angenommen werden.

Als ein für Jedermann nützlich Buch ist zu empfehlen, und bei
Kilian et Comp. in Pesth.

Waiznergasse im v. Parkfrieder'schen Hause, zu haben:

Die 5te verbesserte Auflage von

Sammlung und Erklärung von 6000 fremden Wörtern,

welche in der Umgangssprache, in Zeitungen und Büchern oft vorkommen.

Von Dr. und Rector W. J. Wiedemann.
5te verb. Auflage. Br. Preis 40 Kr.

Der Herr Professor Petri hat dieß Buch als sehr brauchbar empfohlen. — Es enthält die Rechtschreibung und richtige Aussprache der im gemeinen Leben oft vorkommenden Fremdwörter, deren Sinn man häufig nicht versteht, die man so oft unrichtig aufsaßt, oder selbst unrichtig ausspricht.

(3) Urad der Gilsfahrts-Anzeige.

Ein Passagier mit 30 Pfd freiem Gepäck zahlt 10 fl C. M. Coffer, Kisten, Sitzstühle, große Schachteln werden von der Agentenschaft vor- oder nachgeschickt.

Das Aufnahm-Bureau in Pesth ist

in der Waizner-Gasse in der Mode-Waaren-Handlung
des **Adislaus Koszgleba et Sohn.**

Die Abfahrt geschieht alle Montag früh Schlag 4 Uhr
aus dem Hotel „zum Palatin“,

wo der Wagen auch alle Freitag anfährt.

Das Aufnahm-Bureau in Urad ist bei **Jos. Schoefer**
Specerei-Waarenhändler.

3 Johann Daniel Müller,

aus Lübeck gebürtig, der noch im J. 1828 zu Schloßhof bei Preßburg als Brücken-Aufscher angestellt war, wird von seiner Schwester, die zu Hamburg als kinderlose Wittwe lebt, und Krüppentappel helst, gesucht, um Selbem ein sorgenfreies Leben zu verschaffen. Reisekosten und alles Uebrige wird ihm durch Hrn Carl Georg Hoppe zu Wien in der Schullerstraße Nr. 850, an den sich Johann Daniel Müller, oder seine Erben zu wenden haben, versichert.

2 Hausverkauf in Pesth.

Zum letztenmal wird am Samstag den 5. Juny l. J. das von guten Materialien gebaute, bei der Ueberschwemmung von Wasser gänzlich frei und unbeschädigt gebliebene Stockhohe Czettnerische Haus, in der Leopoldstadt, auf der Waiznerstraße neben dem Marokanner No 394 „zur Sonne“ genannt, wofür schon in der letztabgehaltenen Licitation 100,500 fl W. W. angeboten wurden, auf verlangen der Erben noch einmal im dießstädtischen Grundbuchsamt veräußert. Hierauf Reflectirende mögen sich am selben Tag im benannten Amte einfinden.

2 Einige große 6-octavige Pedalarfen,

ganz nach einer neuern Erfindungsart und Form gemacht, mit Gold und Bronze geziert, von Fladernholz polirt, mit 2 und 4 Mutationen versehen, und dem Tone nach mit den englischen und französischen Pedalarfen wettelfern, sind um billige Preise zu verkaufen. Zu besehen in Ofen, Festung, nächst der Hauptwache, im Hause „zu den 4 Heiligen“ genannt, zu ebener Erde.

(3) Ein Gemöbl mit einem Nebenzimmer auf die Straße, einem Bimner im Hof, Küche, Speise, Boden, Holzlage ist in der gangbarsten Gegend der Landstraße Nr. 646, Stadtheile, auf Michael zu verlassen.

2 Eine mathematische
Kunst- und Pracht-Uhr
ist täglich zu verkaufen bei dem Herrn Advocaten und Bechtelnoré Sallér in Pesth, Josephplatz im Bajzath'schen Hause No 161 2. Stock. Eben daselbst ist die Beschreibung der Uhr einzusehen.

K. K. aussch. privilegirte

Wanzen- und Motten- Vertilgungs-Sinctur.

Haupt-Niederlage

in Pesth, für Ungarn u. Siebenbürgen bei **B. Welsz**
et **Comp. Waiznergasse, im Hause „zum Stock**
im Eisen.“

Dieses unübertreffliche approbirt und überall bereits für gut und zweckmäßig anerkannte Mittel entspricht vollkommen dem Zwecke, daß man nur mit einem Pinsel die dünne stüßige Sinctur auf die Gegenstände aufträgt, wodurch man die vorhandenen Motten, sogenannten Schaben und Wanzen, sowohl aus den Mauern, Thürfüßern, Fensterrahmen, Möbeln ic., als aus den Federbetten, Pelzwerken, Tapeten und Tuchgegenständen, augenblicklich für immer austrotten kann, für welches mit bestem Wissen und Gewissen haften können, die Inhaber des k. k. aussch. Privilegiums

Gebrüder Adler und J. Sattler,

Festgesetzte Preise: Die halbe Maasflasche 2 fl, die Seltflasche 1 fl, die Halbfettel-Probeflasche 30 Kr C. M.

P. S. Jede Flasche ist mit dem Fabrik-Siegel versehen und jeder eine Gebrauchs-Anweisung beigelegt.

Gänzlicher Ausverkauf

der

Mode- und Schnitt-Waaren-Handlung

„zur Kaiserin von Frankreich“ den sieben Thurtürken gegenüber, in der Waiznergasse in Pesth. Die geehrten Käufer finden hier eine Auswahl leicht und dunkelblauer Percails, Tybräu, Cashmir, glatte, quadrillirte gedruckte Merino's, Seiden-Bast, Mouffelin de Lain, Kleider und alle Gattungen Umhängtücher; ein reiches Sortiment Hofenstoffe, Seiden-Tücher, Tischtücher (Foulards), nebst vielen andern Modeartikeln.

Da dieses Geschäft gänzlich aufgegeben wird, so werden alle Waaren zu sehr billigen herabgesetzten Preisen verkauft und die Käufer werden in jeder Hinsicht sehr zufrieden sein.

Kaffeehaus sammt Traiteurie-Verpachtung in Komorn.

3) Das in der Mitte der k. k. Freistadt Komorn in der Waiznergasse sub Nr. 115 befindliche und sehr besuchte Kaffeehaus ist sammt allen dazu erforderlichen Kaffeehaus-Requisiten nebst einer in vielen geräumigen Hause wohleingerichteten Traiteurie auf 3 oder 6 Jahre täglich zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer daselbst. Komorn 22. Mai 1841.

Wohnung zu vermieten.

3 Zu Jacobi ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speise, Keller und Boden in der Festung Landhausgasse Nr. 105 zu vermieten.

Girardet aus Wien,

Stadt 1100, Pesth am neuen Marktplatz im v. Urban'schen Hause Nr. 207, ersten Stock.

Anzeige

von Leder-Galanterie-Waaren, Cartonage, Bindwands, Albums in Sammt, Seide &c. und allen Luxus-Artikeln dieser Art.

Die Anerkennung, welche in Wien, meinem rastlosen Streben immer Neues und Schönes zu erzeugen, zu Theil wurde, und mehr noch die Aneiferung mehrerer hochgestellten Herren aus Ungarn, veranlassen mich auch hier in Pesth ein Waarenlager während des Marktes aufzustellen. Die Eleganz und Solidität meiner Waaren bespreche ich hier nicht, indem den hohen Herrschaften, und dem geehrten Publikum mein Haus durch den Ruf schon hinlänglich bekannt sein dürfte.

Man findet bei mir auch Muster aller möglichen Einbände, und falls mir Bibliotheken zum Binden anvertraut werden sollten, besorge ich bei größern Partien den Transport hieher unentgeltlich, so wie ich mich überhaupt bemühen werde, durch die Vollkommenheit meiner Arbeiten mir auch hier die Gunst des hohen Adels und verehrten Publikums zu erwerben.

1 Kunst-Anzeige.

Ganz neu angekommen ist das sehr gut getroffene Portrait Sr. kaiserl. Hoheit Erzherzog Reichs-Palatins im National-Co-Stium in Lebensgröße (8 Schuh hoch) und in schöner Goldrahme, ganz für einen Comitats- oder Raths-Saal geeignet, welches gesehen zu werden verliert; dann eine besondere Auswahl von schönen Marien- und Christus-Bildern, wie auch vorzügliche Landschaften von verschiedenen Künstlern aus Wien zur Decorirung der Zimmer; ferner eine Auswahl von verschiedenen Goldrahmen zu Bildern und Kupferstichen, dann sehr schönen Wandspiegeln verschiedener Größe in den schönsten Rahmen. Auch werden alte Bilder zum Pagen übernommen und so hergerichtet, daß sie wieder wie neu aussehen, so wie auch Bestellungen auf Kunststücken aller Art und Altarbilder pünktlich und effectuirt werden. Alles Obenwähnte ist täglich zu besichtigen zu haben und zu bestellen in Ofen, Festung, Landhausgasse No 128, in der Handlung neben dem Pfarrhof.

2 Theresia Weissensfels, Marchande des Modes aus Wien,

erlaubt sich ergebenst anzugeben, daß sie auf diesen Medardi Pesther-Markt mit allen der jetzigen Saison entsprechenden, nach der Facon und im neuesten Geschmack der Pariser- und Wiener-Moden assortirten Waaren-Lager von aller Art Damen-Putz-Artikeln von allen Stoffen und Farben, als Seiden, Baft, Stroh- und Sparre-Läte, Putz- und Neuliger-Damen, Chemisettes, Krügen, Schürzen, und anderen mehreren, von Wien am 27. d. M. ankommt, und seide zu den äußerst billigen Preisen gehorsamst anzuempfehlen.

Ihre Wohnung befindet sich auf dem neuen Marktplatz im Schlecht'schen Hause 1. Stock; die Hütte eben auf dem neuen Marktplatz in der Frauengasse erste Abtheilung; und das Gewölb in Wien in der Stadt, Goldschmiedgasse „zum Rosenhut.“

3 Für des Michael v. Stojanovits in Stuhlweissenburg unter Concurs stehende Schnittwaaren-Handlung ist zur Veräußerung der 14. Juni l. J. festgesetzt, und von derselben Zeit wird der Verkauf sowohl in kleinen als in größern Partien stattfinden. Sollten jedoch Kauflustige gesonnen sein, das ganze Waaren-Lager an sich bringen zu wollen, so haben diese, bei dem neuerwählten Concursual-Curator Herrn Johann Nep. Tschida, entweder persönlich, oder mittelst frankirter Briefe das Nähere darüber zu erfragen.

(3) Schafvieh-Verkauf.

Von Seite der Anton v. Festeticschen Güter-Verwaltung wird veröffentlicht, daß sowohl in der böhmischen Somogyer Gespannschaft gelegenen Marktstellen Böhönye, als auf der in der Veszprimer Gespannschaft Puszta Dégh, gegenwärtig nach der Wahl 200 Stöbre von der Stammheerde, dann 2000 von verschiedenen Alter zur Zucht brauchbare Mütter und 1000 Lämmer nach dem 1-ten Juli zu veräußern sind.

Papiermühle sammt Zugehör zu verlassen.

2 In dem, im 1861. Neograder Comitats sich befindenden Malopap-taker Thal, an der Eipel (Ipoly), unweit des, der Rima-Brezoeer Coalition gehörigen Eisenhammers, und zwar in der zur Puszta Szalmateserer gelegenen Ansiedlung Ipoly, ist eine Papiermühle mit einer Mühle im besten Zustande, sowohl mit allen hiezu gehörigen Gebäuden, als auch erforderlichen Requisitionen, nebst einem schönen Obstaarten von 2 Joch, einem Stück Wiese (acht Fuhr Heu und vier Fuhr Stroh) und einem Ackerfeld, mit 2 und 1/2 Joch, vom 1. Juli 1841 auf mehrere Jahre gegen zu erlegende Caution und voraus zu zahlenden halbjährigen Zins in Pacht zu verlassen. Das Nähere hierüber so wie die Bedingungen sind in Marktstellen Fülök, Neograder Comitats, bei dem Graf Chebrianischen Hofrichter zu erfragen.

3 Anerbieten. Ein im Erziehen sehr erfahrener, und in wissenschaftlichem Unterricht geübter Mann, ist bereit unter ausländigen Bedingungen, eine Erziehung zu übernehmen. Zu erfragen bei der Redaction der Közlemények, Hatvanti-Gasse No 578.

3 Albert Granichstädten,

k. k. landespriv. Cotton- u. Tüchel-Fabrikant zu Sechshaus nächst Wien, gibt sich die Ehre anzugeben, daß er den Pesther Medardi-Markt unter der neuprotokollirten Firma

Albert et Emanuel Granichstädten,

beziehen und wie bisher am Josephs-Platz im v. Hansel'schen Hause mit einem ganz neu assortirten Lager von echtfärbigen Cottons und aller Arten Cotton- und Croise-Tücheln versehen sein wird. In Brünn befindet sich die Fabrikniederlage, Bräunergasse No 286. 2

4 Die Niederlage von dem vollkommensten k. k. privileg. eisernen emaillirten (glafirten) Gesundheits-Kochgeschirr,

das ihrer vorzüglichen Eigenschaften halber sich bereits den Beifall des pl. t. Publikums in hohem Grade erworben hat, befindet sich bei Georg Erny, bürgerl. Eisenhändler in Pesth, Schlangengasse No 422, wo dasselbe in einem wohl gewählten Lager um billigsten Preis zu haben ist. — Ebenfalls sind auch von bester Qualität zu haben: alle Arten Küchengeräthschaften von Eisen und Stahl, — alle Sortungen Nägel, — eiserne vergoldete Grabkreuze, messingene Mörser und Bügelsisen, — mechanische Brücken-Decimal-Waagen, in der Kraft von 1 bis 100 Centner, — feine Schaffsheeren und Schaffscheiben, — und allerlei andere Eisen- und Zeugschmied-Waaren. 3

3 Vom Magistrat der königl. Freistadt Pesth

wird hienit bekannt gemacht, daß zur Lieferung des für den städtischen Bedarf kommenden Winter erforderlichen, aus 300 Klafter weifelhainen, 3 Schuh langen Schellerholz bestehenden Brennholzes die Licitation auf den 15. Juni 1841 festgesetzt worden sei.

Lieferungslustige haben sich daher am obgedachten Tag früh um 9 Uhr auf dem Rathhaus bei der abzuhaltenden Wirthschafts-Commission einzufinden. 1

3 Concurs = Widerruf.

Vom Gerichte der königl. Freistadt Pesth wird hienit bekannt gemacht: daß, nachdem David Fogel sich mit seinen Gläubigern freundschaftlich ausgeglichen hat, und dieselben von jeder weiteren gegen ihn einzuleitenden gerichtlichen Procedur abgestanden sind, und in die Aufhebung des angeordneten Concurses, nicht minder in die Aufhebung seiner Masse eingewilligt haben — der angeordnete Concurs hienit aufgehoben, wie auch die Masse von der gerichtlichen Exeire befreit worden sei. Pesth, den 18. Mai 1841. 1

3 Weingärten = Licitation.

3/4 und 1/2 am Adlerberg, Joseph Lang'sche Weingärten, wovon das Viertel des ersteren auf 150 fl W. W. des zweiten auf 230 fl W. W. geschätzt ist, werden am 1. Juni l. J. im Ofner städtischen Grundbuchsamte, auch unter dem Schätzungswert verkauft. 3

3) Concurs der Gläubiger des Abraham Hirsch in Baja.

Von Seite des Civil-Gerichts-Stuhles des Bács-Bodrogher Comitats wird gegen den säktrien Kaufmann Abraham Hirsch in Baja ein Concursual-Proceß auf den 19. Juli 1841 eröffnet, u. ist zum instweiligen Masse-Curator Johann Soultéti, herrschaftlicher Fiscal, zum Vlit-Curator aber Joseph Szakáll, beider Advocat ernannt worden. Alle Jene, welche unter welcher immer für einen Raths-Titel Ansprüche auf die Masse haben, werden hienit gerichtlich aufgefordert, daß selbe längstens binnen 3 Tagen des obbenannten Termins mit ihren Forderungen, vor dem in Zombor abzuhaltenden Gerichts-Stuhle entweder persönlich oder durch ihre gesetzlichen Vertreter um so gewisser erscheinen mögen, als späteren keine Folge geleistet wird. 3

Die zuerst in Ungarn errichtete Niederlage chemischer Fabrikate

des J. G. Glatz in der großen Brückgasse in Pesth,

empfiehlt sich mit nachstehenden in jeder Haushaltung erforderlichen chemischen Erzeugnissen: als **reiner Tafel-Essig** in Halb-Bouteillen zu 10 fr (die Bouteillen werden zu 4 fr retour angenommen), **Sauerbrunnen** in Pulver auf ein Glas Wasser zu 1 fr, **Brause-Pulver** auf ein Glas zu 2 fr. **Pulver zum Silber, Paktong- oder Messing-Putzen** das Pfund 10 fr, **Wasser zum Fleckausputzen** nebst gedruckten Gebrauchs-Zettel zu 20 fr die Bouteille, ferner die **Mäuse-, Matten-, Schwaben- und Aseln-Vertilgungskugeln** in Schachteln zu 20- und 10 fr, dieses Mittel ist **den Menschen nicht schädlich**, ferner die schon durch achtzehn Jahre bewährte **englische Wagenschmier** das Pfund zu 20 fr, von welcher zur 24 stündigen Fahrt nur auf einmal 4 Loth nothwendig sind, und welche zugleich zum Schmieren an Maschinen angewendet wird; nebst allen Gattungen **Hart-Wichsen**, allen Gattungen **geriebenen Farben, Firnissen, Lacken**, im Handel gebräuchlichen **Geistern und Essenzen, Liqueuren, Oelen**, gangbarsten **Parfumerien, Tinten**, und mehreren zu technischen Gewerben erforderlichen chemischen Erzeugnissen.

3.) Gewölb-Veränderungs- Anzeige.

Die durch viele Jahre, im Hause „zum eisernen Mann“ am neuen Marktplatz bestandene

Manufactur = Waaren = Niederlage
der

Gebr. Stadler aus Wien

befindet sich vom bevorstehenden Pesther Medardi-Markt 1841 angefangen, im **Moritz v. Ullmann'schen** Hause am neuen Marktplatz, im **ehemals Aron Cohn'schen Gewölbe**, Pesth, am 20. Mai 1841.

3.) Bernhard Turnovszky, Zahnarzt in Pesth,

macht einem hohen Adel, und dem verehrungswürdigen Publikum beider königl. Nachbarstädte Pesth und Ofen die wiederholte Anzeige, daß er mit einem bedeutenden Vorrath von den besten **englischen Email-Zähnen a la Nature** in verschiedener Nuancirung hinreichend versehen sei, um jeder beliebigen Anforderung genügend entsprechen zu können. Und da er bei seiner ausgebreiteten Praxis Gelegenheit hatte, mehrere erfolgreiche Versuche damit vornehmen zu können, so darf er auch mit Recht diese bis jetzt noch wenig bekannte Zahngattung unter allen dieser Art gemachten Erfindungen und Verbesserungen neuerer Zeit als die zweckmäßigste, sowohl ihrer täuschendsten Ähnlichkeit mit den natürlichen, als auch ihrer besondern Dauerhaftigkeit wegen vorzugsweise anempfehlen. Auch besitzt er eine große Auswahl sehr schöner Pariser Email-Zähne, welche sich ihrer guten Haltbarkeit wegen vorzüglich auszeichnen.

Dankend für das bisherige geschenkte Vertrauen versichert er auch ferner Alles aufzubieten, was Kunst und langjährige Erfahrung vermag, damit keiner seiner pl. t. Patienten unbefriedigt seine Wohnung verlasse. — Wohnhaft wie bisher in der Dorotheagasse, im Vogel'schen Hause, 2. Stock. Ordinations-Stunden bleiben wie bisher von 11 bis 12 Uhr Vormittag.

Hausverkauf in Ofen.

Das Haus in der Wasserstadt, Marlenplatz, sub Pro 593, welches im besten Zustande sich befindet und aus guten Materialien erbaut ist, dann für drei Parthelen Wohnungen enthält und mit einem wasserreichen Brunnen, gutem Keller etc versehen ist, wird aus freier Hand dem Verkaufe ausgesetzt. Näheres im Comptoir dieser Zeitung.

3 Schafvieh = Verkauf.

Aus der gräflich Franz Brunzsvik'schen Stammschäferei zu Marton-Vásár 1861. Stuhlweissenburger Comitats, sind bei 500 Stück ein- und mehrjährige zur Zucht taugliche Mütter, 1200 Kappen, mehrere Sprung-Bilder täglich, ferner späterhin auch 300 Lämmer zu verkaufen.

Bei Ignatz Weidenhoffer

zur
Königin von Ungarn Maria Anna.

sind neuerdings in großer Auswahl angekommen: die elegantesten seidnen **Umhäng-Tücher** in jeder Größe, **Rococo-Seiden-Damen-Shawls**, das Neueste in gedruckten Extraf. **Schweizer-Atlas-Mousseline, Batiste**, und **Batist-Percaills**, ganz neue, und nun die so sehr beliebten **Batist-Leinwänden**, das Vorzüglichste in Seide, und Halbselde, **Damen-Kleider-Stoffen**, eine schöne Auswahl in neu erschienenen **Zephir- und Carolinen-Kleidern**; dann **Mouslin d'Laine mit Seide**, wie auch im Stück, wo von jede beliebige Ellenmaß zu bekommen ist, nebst mehreren **Damen-Putz-Gegenständen**;

eine Haupt-Niederlage

von **Shawls** und ausgezeichneten Neuseiden in leichten **Sommer Schafwoll-Umhäng-Tüchern**, wie auch alle Arten **Bett-Tischteppiche** und **Parquetttücher**, zur Belagung des Fußbodens; von letztem Artikel ist seit Kurzem die **Niederlage** bei Obenanntem, wo sodann fortwährend ein **Lager** vorräthig sein wird; —

für Herren

das Geschmackvollste in **Seiden-Toulinets** und **Piquet-Gilets**, dann **Sommer-Hosen** und **Röck-Stoffe**, (Watter pro ff.) wasserdicke **Stoffe**, besondere Nuancen in **seidener Mailänder- und Florentiner-Hals**, wie auch **Foulard-Sack-Tüchern**, nebst allen Gattungen **Sommen-Cravattes, Chemisetten**, moderne gefärbte Hemden per Stück zu 1 fl 36 fr und 2 fl. Handschuhe von Georg Jaquemar. Neuheit der Waare und billigste festgesetzte Preise werden den pl. t. Käufer zurufen stellen.

Ferner ist in dieser Handlung eine Partie Waare zu **auffallend billigen Preisen**,

als **Gros d'Naples**, die Elle zu 57 fr und 1 fl; gedruckte **Mousseline** und **Battiste**, das Kleid zu 4½ fl und 5 fl; **Mousselin d'Laine** das Stück zu 4½ fl, 5 fl, 6 fl; **Asphalt** zu 4½ fl; gedruckte **Percaills** die Elle zu 10, 12 fr; **Meubel-Percaills** zu 14 bis 30 fr; **Schafwoll-Meubelstoffe** zu 1 fl bis 1 fl 48 fr; mehrere Hundert **Stück Hosenstoffe**, das Beinleid zu 1 fl 36 fr; **feine gedruckte Piquet-Gilets**, neue Dessains das Stück zu 48 fr. — Preise in Conventions-Münze.

Für Mackellosigkeit der Waare wird gebürgt.

Concurs Anzeige.

Außer den bereits bestehenden, und gegenwärtig erledigten griechisch-katholischen, und walachisch-illyrisch nicht unirten Censoren-Stellen, mit deren jeder ein jährlicher Gehalt von 500 fl C. M. verbunden ist, werden in Folge allerhöchster Verordnung für Ofen und Pesth annoch drei Censoren, der eine zwar bloß für geistliche, die zwei andern aber für alle übrigen Bücher, Manuscripte und Zeitschriften, jeder mit einem jährlichen Gehalt von 800 fl C. M. und nebst diesen zwei besondere Revisoren, jeder mit einem jährlichen Gehalt von 600 fl Con.-Münze bestellt. — Diejenigen, welche eine, oder die andere vorgedachte sieben Stellen zu erhalten wünschen, haben ihre diesfälligen Gesuche längstens bis Ende Juni laufenden Jahres bei dem Magistrat der königl. ungar. Universität zu Pesth einzureichen.

Pesth, am 14. Mai 1841.

(3)

Strohhut = Fabriks = Anzeige.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich für die diesjährige Sommer-Saison dem hohen Adel und verehrten Publikum mit allen Erzeugnissen der elegantesten Damen- und Mädchen-Hüte nach den neuesten

Wiener- und Pariser-Moden,

welche von den vorzüglichsten Borduren und beliebtesten Gestehten zu dem äußerst billigsten Fabriks-Preis verfertigt sind, nebst den französischen Basthüten und allen Gattungen Stroh- und Pferdehaar-Borduren von den letzten und neuesten Dessains, Strohgestehten — wie auch die zu diesem Artikel nöthigen Bestandtheile, um selbst daraus Hüte verfertigen zu können.

Männer- und Knaben-Hüte

von italienischen Flechten in vorzüglicher Auswahl und bester Qualität sind in seiner, seit vielen Jahren bestehenden Niederlage auf dem Theaterplatz im Alexander v. Lepora'schen Hause zu bekommen.

Es werden alle getragene Frauen- und Männer-Stroh Hüte zum Putzen angenommen und nach möglichst neuer Façon wie neu hergestellt.

Die Fabrik, wo zur Bequemlichkeit der hohen Noblesse und des hochverehrten Publikums ungenirt Hüte zu probiren und zum Verkauf der Strohhüte ein besonderes Locale eingerichtet, verpflichtet sich zugleich, Damen-, Mädchen- und Knabenhüte nach Maßangabe zu verfertigen.

Der Eingang ist auf dem Theaterplatz im Eckhaus der großen Brückgasse „zu den drei Tigern“, im v. Sina'schen Hause, die Stiege rechts, im ersten Stock.

J. D. Lidl.

3

Einzig echtes und vielfach erprobtes

K. Willer'sches

Schweizer-Kräuter-Öel

zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare.

Die vorzügliche Güte und Zweckdienlichkeit dieses Haar-Öels beurkundet neuerdings folgendes Zeugniß:
Auszug aus dem Schreiben des Herrn J. P. Hospelt.

d. d. Köln, 13. November 1840.

„Ich beschönige Ihnen hiermit, daß das Schweizer-Kräuter-Öel von Herrn K. Willer in Surzach in der Schweiz, wovon Sie die einzige Niederlage für Köln und die Umgegend haben, alles entspricht, was zum Wachsthum und zur Verstärkung der Haare hervorbringt. Seit zwei Jahren fielen mir meine Kopshaare so aus, daß ich auf mehreren Stellen kein Haar mehr hatte. Da ich auch alle Mittel versuchte, blieb alles fruchtlos, und ich mir vornahm nichts mehr zu gebrauchen.

Da mich mein Freund bat, ich hätte nun alles versucht, so möchte ich auch nur noch das Willer'sche Kräuter-Öel versuchen, das ihm und mehreren seiner Freunde die größte Wirkung hervorgebracht. Ich ließ mir daher ein Fläschchen Willer'schen Kräuter-Öel kommen.

Da ich nun in dem ersten Monat mich von der Echtheit überzeugte, setzte ich den Gebrauch fort, und seit vier Monaten waren meine kahlen Stellen so bewachsen, als wenn nie ihnen etwas gefehlt hätte.

Koblenz, den 19. Juli 1840.

Sig. G. H. Kalberg.

Nro 854. Obiges Zeugniß ist in einem Schreiben des obgenannten Herrn J. P. Hospelt von Köln an Herrn K. Willer in Surzach d. d. Köln, 13. November 1840 enthalten, und gegenwärtige Abschrift dem Original wörtlich entnommen, was beurkundet

(L. S.)

Sig. Frei, Bezirksamtman.

Nro 541. Die Echtheit der obenstehenden Unterschrift und Sigills des Herrn Bezirksamtmanns Frei in Surzach, beurkundet,

Uraou, den 22. April 1841.

Kanzlei Nargau.

(L. S.)

Der Staatschreiber Sig. Ringier.

Vu à l'Ambassade de France en Suisse pour Légalisation du Sceau et de la Signature d'autre part de Mr Ringier.

Berne le 23. Avril 1841.

Le Secrétaire d'Amb.

(L. S.)

(Sig.) Ce. Rheinhard.

Nöthige Bemerkungen.

Da es Viele wagen, das resp. Publikum durch Nachahmungen dieses Öels zu täuschen, so sieht sich der Erfinder verpflichtet, auf folgende, die wirkliche Echtheit dieses Öels beurkundende Kennzeichen aufmerksam zu machen, als: Jedem Fläschchen ist das königl. franz. Brevet-Patentschaft bedruckt, und die unwickelte Gebrauchsanweisung nebst Umschlag mit dem königl. Wappen und des Erfinders eigenhändigem Namenszug versehen.

Von diesem ganz vorzüglich stärkenden, und in seiner genauen Anwendung sich stets bewährten Schweizer-Kräuter-Öel ist die einzige Niederlage für Pösth bei Herrn M. Lueff, Schiffgasse „zur Minerva“, bei welchem das Fläschchen gegen portofreie Einsendung um 2 fl zu haben ist.

Surzach in der Schweiz, im Monat Mai 1841.

K. Willer,

Erfinder und alleiniger Verfertiger des echten Schweizer-Kräuter-Öels. 2

3

Wein = Licitations = Kundmachung.

In Folge der von einer hochlöbl. königl. ungar. Statthalterei, am 3. Mai l. J. Zahl 15,168 erlassenen gnädigsten Verordnung, werden in den unten genannten politischen Stiftungs-Herrschaften, und zwar:

Am 21. Juni l. J. im Baranyaer Comitatz, in der Ortschaft Szilág 415 Eimer weiße neue 1549 Eimer rothe neue Weine.

Am 23. Juni l. J. im Baranyer Comitatz, in der Ortschaft Baharez 2494 Eimer alte weiße, 34 Eimer alte rothe, 921 Eimer neue weiße, 2408 Eimer rothe neue Weine.

Am 25. Juni l. J. im Baranyer Comitatz, in der Ortschaft Szehény 666 Eimer weiße, und 1131 Eimer rothe neue Weine.

Am 28. Juni l. J. im Tolnaer Comitatz im Markt Szexárd 10 Eimer alte weiße, 2095 Eimer alte rothe, 147 Eimer neue weiße, und 4149 Eimer neue rothe Weine.

Am 30. Juni l. J. im Baranyer Comitatz, im Markt Magoes 82 Eimer rothe alte, 26 Eimer weiße neue, und 800 Eimer rothe neue Weine im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen höhere Ratification Faktweise, jedoch ohne Fakt und ohne Fuhr verkauft werden; sollten jedoch annehmbare Preise, daß ist der

Ausrufungs-Preis, oder mehr versprochen werden, so können die Weine gegen Ertrag des obkommenden Preises allsogleich übernommen, und abgeführt werden; zur Abfuhr der Weine kann der Käufer auch Robott erhalten jedoch gegen Ertrag von 24 kr C. M. für jeden Tag einer zweispännigen Fuhr gerechnet, und wenn die Fuhr binnen der gesetzmäßigen Zeitfrist verrichtet werden kann. Kaufslustige werden daher geziemend ersucht mit dem nöthigen Neugeld einen Gulden per Eimer gerechnet versehen zu erscheinen.

Pécsvárad, am 15. Mai 1841. 2

Kundmachung.

Auf Anordnung der hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer wird hienit kund gemacht, daß in den Waldungen der Ungvárer Kammeral-Herrschaft das Sammeln der Holzschwämme im Wege einer am 15. Juni d. J. zu Ungvár in der Präfectoral-Kanzlei abzuhalten öffentlichen Licitation auf drei nacheinander vom 1. August d. J. folgende Jahre in Pacht gegeben wird.

Pachtlustige werden daher mit dem nöthigen Neugeide versehen hiezu eingeladen. 2

A n z e i g e

der allerhöchst bewilligten Lotterie

der großen Herrschaft

Lhotta-Genitschkowa

im Königreiche Böhmen,
oder der schönen Besizung

Meta-Hof bei Graz

in Steiermark.

Für die Herrschaft **Lhotta-Genitschkowa** wird eine baare

Ablösung von **200,000** Gulden W. W.
angeboten, und

für die schöne Besizung **Meta-Hof** eine baare Ablösung

von Gulden **60,000** W. W. welcher Gewinn sich durch einen Nebentreffer von **3200** Actien
im Nominal-Werthe von fl **40,000** W. W. auf den Betrag

von Gulden **100,000** W. W. erhebt.

Diese so ausgezeichnete Auspielung, deren Haupttreffer sich für jeden Sachkennner als ungemein werthvoll ausweisen, ist den so vielfältig darüber ausgesprochenen Ansichten des geehrten Publikums zufolge, nach den einfachsten, gemeinverständlichsten und jede mögliche Täuschung ausschließenden Grundsätzen eingerichtet, und

enthält **21,535** Treffer, welche laut Spielplan gewinnen Gulden **600,000** W. W.

und bestehen in Treffern von

fl **200,000, 100,000, 42,500, 30,000, 21,000, 18,000, 12,500, 12,000** cc.

Die gelben Gratis-Gewinnst-Actien haben laut Spielplan, für sich allein Gewinnste von Gulden **100,000, 50,000, 18,000, 12,500, 12,000** W. W. cc.

zusammen Gulden 290,000 W. W. betragend.

Der geringste Treffer der gezogen werdenden gelben Gratis-Gewinnst-Actien besteht in 20 fl W. W.; auf eine solche reich dotirte, gelbe Gratis-Gewinnst-Actie können demnach, im glücklichen Falle, nicht nur die großen Treffer von

Gulden **200,000** und **100,000** zusammen **300,000** W. W.

sondern auch außerdem, eine bedeutende Anzahl der übrigen großen Gewinnste fallen.

Die gelben Gratis-Gewinnst-Actien spielen, ohne Ausnahme, auch außerdem in der Hauptziehung, und demnach auf beide Realitäten-Treffer, wovon sie einen bestimmt gewinnen müssen, so wie auf alle übrigen Gewinnste mit.

Bei Abnahme und baarer Bezahlung von 5 Actien, zu 12½ fl W. W. das Stück, auf einmal, wird eine gelbe Gratis-Gewinnst-Actie unentgeltlich verabfolgt.

Die Ziehung geschieht noch am 27. November d. J.

Wien, am 1. März 1841.

Dr. Coith's Sohn et Comp.

Loose zu dieser Auspielung sind zu haben bei

M. Lueff,

Schiffgasse, zur „Minerva.“

Doctor Mihalovits

gibt seinen Freunden und Bekannten zu wissen, daß er von Georgl in der Wagnergasse No 428, im 1. Stock des zweiten Hauses neben dem Hôtel „zum Palatin“ wohne.

F ü r e d.

Die Balaton-Füeder Sauerstoffgashaltigen, sowohl warmen wie kalten Bäder werden für die heurige Bad-Saison den 15. Mai d. J. eröffnet werden. Für die größte Reinlichkeit und zuvorkommend prompte Bedienung ist angelegentlich gesorgt worden.

Aus der herrschaftl. Kanzlei, den 30. April 1841.

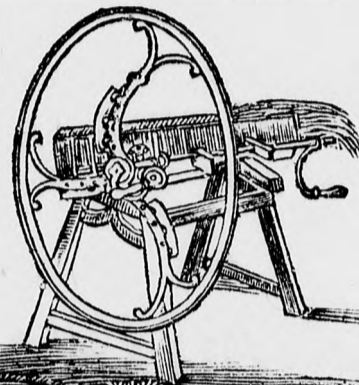
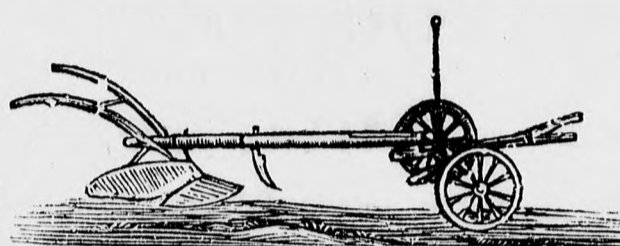
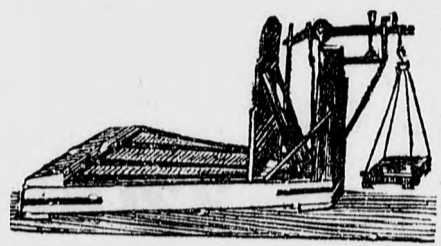
3) Conkurs der Gläubiger des Joseph Bleyer in Debreczin.

Von Seite des Civil-Gerichts-Stuhles der königl. Freistadt Debreczin wird gegen den fallirenden Spezereihändler daselbst, Joseph Bleyer, der seine Schuldzahlungs-Unfähigkeit dem Gerichte anzeigte, ein Concurstual-Proceß eröffnet, und dessen Masse unter gerichtlicher Sperre gebracht; zum Litis-Curator wurde Ladislaus Komlósy, Magistratual-Fiscal, zum Masse-Curator aber Ludwig Kása ernannt. Zum Erscheinen der betreffen Gläubiger und geselligen Bestätigung ihrer Forderungen wurde der 21. Juni 1841 hienmit bestimmt.

Ankunft und Abfahrt der Dampfboote in Pesth.

Ankunft von Wien	2. 4. 6. 8. 10. 12. 14. 16. 18. 20. 24. 26. 28. 30. Juni .
Abends.	
Abfahrt nach Wien	2. 4. 6. 8. 10. 12. 14. 16. 18. 20. 22. 24. 26. 28. 30. Juni .
Früh 6 Uhr.	
Ankunft von Semlin und Drenkova	5. 16. 22. Juni .
Früh 4½ Uhr.	
Abfahrt nach Drenkova und Semlin	1. 12. 18. 29. Juni .
Vormittag.	

Für die Herren Deconomen.



Bei Unterzeichnetem sind die neuesten Häxel-Maschinen mit Cylinder-Walzen, welche in einer Stunde 25 Preßburger-Mechen schneiden, dann amerikanische Kukuruz-Rebel-Maschinen, welche mittelst zwei Männer in einer Stunde drei Mezen der schönsten Körner abreibt, zu haben, und wegen ihrer außerordentlichen Leistung, geringen Raumerforderniß und dauerhaftem Mechanismus den hohen Herrschaften besonders empfohlen werden; nicht minder sind zu haben: Häxel-Maschinen mit zwei Messern auf ein Mann Kraft, mit 3 Messern aber auf zwei Mann Kraft; alle durchgehends mit Gurten versehen, wodurch nicht nur Schab-Stroh, sondern auch Heu- und Ritt-Stroh kürzer oder länger der Häxel nach Wunsch zur größten Zufriedenheit geschnitten werden kann; dann sind alle Gattungen Mechanische Brücken-Decimal-Waagen, welche sich durch besondere Richtigkeit auszeichnen, von 1 bis 100 Centner Kraft zu haben. Zugleich empfehle ich alle Gattungen economischer Maschinen, als Zugmayrische Pflüge, Extirpatoren, Liniatoren und Cultivatoren, auch die neuesten Pflüge, welche sich mittelst Stell-Schrauben tief oder leicht richten lassen, und gewiß Beifall verdienen; nicht minder sind Kartoffel-Maschinen zu haben zum Quetschen derselben, welche in Branntweimbrennereien bestens angewendet werden können; ferner Kartoffel-Maschinen sowohl mit 24 Messern als auch mit 60 Messern versehen, welche die Kartoffel in Stücke schneiden für Schafe zum Futter; wie auch Kartoffel-Waschmaschinen mit Trichter und Windräter. Dann sind zu haben Scarificatoren, Schrott-Mühlen und Wiesen-Hobel, auch Säe-Maschinen zu Kukuruz, Runkelrüben und Bohnen-Anbau; auch Säemaschinen bloß zu Reisp; endlich auch Schaf-Schere und Schafzischen, verschiedene Brandzeichen und allerlei Waagen zu den billigsten Preisen.

Franz Wagner, bürgerl. Zeugschmied-Meister in Pesth, Leopold-Gasse No 186 im eigenem Hause. 1)

4(11) Großgrains und facon. Seidenzeuge à 1 fl 30 kr, derlei quadrillirte und gestreifte Stoffe für Bajadère à 1 fl 15 kr und 1 fl 24 kr, geglänzte Möbel-Percales zu 14, 16, 20 kr die Elle; Sommer-Foulard-Pondischeri-Zeuge à 8, 10, 12 fl und Mouffelin de Lain-Kleider à 4 fl 12 kr, und 5 bis 6 fl in Conv.-Münze empfiehlt

Johann Krajtsovits in Pesth,

neben dem weißen Schiff-Koffehause; nebstbei viel Schönes von gedruckten Cambrique à 12, 15 und 16 kr; gedruckte Percalé à 8, 10, 12 kr; gedruckte Moul à 30, bis 40 kr auffallend billig; breite Mouffelin und Batiste à 18, 20, 24, 30, 36 kr; Croisé-Schürzen à 18 kr; gedruckte Merinos-Schürzen à 48 kr; Voils und Band; für Herren Hosen- und Rockzeuge, Foulard-Tüchel, Gilé cc. auch befindet sich hier die Niederlage für ganz Ungarn der zum allgemeinen Toilet-Bedürfniß gewordenen k. k. außschl. privileg.

Aurora-Pomade.

Diese Schönheits-Pomade, welche ganz weiß ist und kein auffegbares Roth enthält, und deren Unschädlichkeit von der Wiener medicinischen Facultät gehörig erprobt und als unschädlich befunden wurde, befördert die Transpiration der Haut, macht selbe zart und rein, und bewirkt eine schöne Wangenröthe, die der natürlichen vollkommen gleicht; indem selbe mit der Temperatur des Körpers steigt, oder sich mindert. Preis 1 fl Conv.-Münze, wovon Filial-Niederlagen unterhalten werden

- bei Gotthilf in Temesvár.
- Duschak Ignaz in Arad.
- Ferdinand Haverla in Eperies.
- Fr. Müller in Alba.
- J. F. Grosmann in Miskoltz.

(4) Wein- und Obstgarten-Verkauf in Preßburg.

Ein in das Gebiet der königl. Freistadt Preßburg gehöriger, außer dem Gaithore vis à vis den sogenannten Bogenhäusern und kaum eine Viertelstunde von der Stadt Preßburg entfernt liegender Wein-, Obst- und Blumengarten, der den weitesten Gesichtskreis über die Stadt, den Donaustrom und dessen pittoreske Umgebungen darbietet, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Derselbe, auch zum Betrieb der Landwirtschaft geeignet, enthält außer einer mit solldem Materiale erbauten Stallung auf 15 Stück Rüh mit anstoßender Wohnung für einen Schweißger oder Gärtner, auch noch eine Sommerstallung auf 6 Stück Rüh, dann ein aus gutem Materiale erbautes Lustgebäude bestehend: aus zwei schönen Zimmern mit Alkosen, einer Küche und einen mit Glasfenstern geschlossenen, aufgemauerten Säulen gestützten und mit Quadern versehenen solid belegten Salon, unter welchen sich ein schönes Treibhaus mit anstoßender Zeug-Kammer und Keller befindet. In diesem Garten in den man bequem auch hineinfahren kann und der sich im besten Zustande befindet, steht ein 22 Klafter tiefer wasserreicher Brunnen und ein zusammengeklammerter Blumen-Kasten. Zu diesem Garten, der mehr als 2000 Bäume der edelsten Obstgattungen zählt, dazu gehört noch ein anstoßender großer Weingarten, Kleefeld und ein kleiner Holzschlag.

Nähere Auskunft ertheilt die Eigenthümerin dieser Realität in Preßburg, Wierelmer-Gasse No 364 ersten Stock, erste Thüre von der Stiege links, und Herr Joseph Parezer, bürgerl. Silberarbeiter in der Schlangengasse in Pesth. Preßburg, im April 1841. 4

3) Mauth-Gefällen-Verpachtung. Vom Magistrate der königl. freien Hauptstadt Ofen wird bekannt gemacht: daß das diebstädtische Mauth-Gefäll auf 3 nacheinander folgende Jahre, vom 1. Jänner 1842 angefangen bis Ende December 1844 in Pacht gegeben werden wird. — Die betreffenden Licitanten, versehen mit einem Reuegeld von 1160 fl C. M. belieben in der am 23. Juni d. J. abzuhaltenden Rathssitzung früh um 9 Uhr zum erwähnten Licitations-Act zu erscheinen; inzwischen können aber die näheren Bedingungen in der hiesigen städtischen Buchhalterei eingesehen werden. 2



F. N. Swoboda,

„zum Saturnus“ in Pesth,

Anfangs der Waisnergasse, im v. Mocsonyi'schen Hause, Nro 634, empfiehlt sein neuestes Lager aller Gattungen sowohl Taschen- als Stockuhren, von vorzüglicher Güte, regulirt und approbirt, zu den billigsten Preisen.

Auch werden alle Gattungen Uhren zur Reparatur und jede in dieses Fach einschlagende Bestellung angenommen und prompt effectuirt.

Sowohl für Verkauf als Reparatur wird garantirt.

4

7 **Dienstag den 1. Juni l. J.**

erfolgt

die Serien-Ziehung

der k. k. österreichischen Staats-Lotterie von
der im Jahre 1839

eröffneten

k. k. Anleihe pr 30 Mill. fl. C. M.

Loose zu dieser Ziehung, so wie

fürstlich Eszterházy'sche 40 fl Loose,

welche am 15. Juni d. J. gezogen werden, sind billigst zu haben bei

Hermann Löwy,

gr. Brückgasse Nro 641.

6 **Reib- und**

Zunk = Zündhölz

von bester dauerhafter Qualität, aus eigener Fabrik, empfiehlt zum billigsten Preis

Franz Amtmann,

in Pesth am neuen Marktplatz im Eck der 2. Adlergasse.

3 **FrISChe Mineral-Wasser**

hermetisch und zur besten Zeit gefüllt, von den Brunnen-Directionen bezogen, sind angekommen und werden der gütigen Beachtung, vorzüglich der pl. l. Herren Doctoren vom Unterzeichneten freundlichst empfohlen.

Ludwig Wilhelm Forster,

„zum goldenen Anker“ am Sebastianiplatz in Pesth.

3 **Schaf = Auction.**

Von Seite der kais. Stephan Karolyi'schen Güter-Direction wird die übliche Schaf-Auction am 14. Juni lauf. J. in dem, vom Markte Hód-mező-vásárhely, Csongráder Comitate, nahegelegenen Hofe Kenyere abermals abgehalten. Außer 350 Stück dreijährigen Müttern, werden circa 60 vorzügliche Sprung-Widder bei dieser Gelegenheit zum Verkauf ausgestellt, und gegen baare Bezahlung licitando hintangegeben.

3) **Kundmachung.**

Von Seite des k. k. Militär-Medicamenten-Depots zu Pesth wird hienit bekannt gemacht, daß in Folge hoher General-Commando-Berordnung vom 14. Mai 1841 R. 3643 den 1. Juni 1841 früh um 9 Uhr in der Kanzlei des obbenannten Depots eine öffentliche Versteigerung wegen Beschaffung der Blutegel abgehalten werden wird.

Anzahl des beiläufigen Bedarfs	Blutegelsang	Nach dem letzten Contracts-Preis	Cautions-Betrag
4000 Stück	für das Militär-Jahr 1842	per Stück zu 5 fr	33 fl 20 fr

Die näheren Bedingungen dieser Licitation können täglich in der Amts-Kanzlei des obbenannten Medicamenten-Depots in den bestimmten Amtsstunden eingesehen werden.

Pesth, am 21. Mai 1841.

3 **Haus-Verkauf** in Pesth.

Das in der Theresienstadt, Rombachgasse Nro 550, gelegene grundbuchämtlich auf den Namen des **Ferdinand Tomala** und dessen Gattin geschriebene, schön und solid gebaute Commercial- und Wohnhaus (welches 22 Klafter Gassenfront und nebst dem anschließenden Garten 532 Quadrat-Klafter Flächengrund enthält) wird auf Verlangen der Eigenthümer

den 1. Juni 1841

im städt. Grundbuchamte der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und falls ein annehmbarer Anbot erfolgt, der Kauf abgeschlossen.

Kauflustige können die näheren Bedingungen bei den Hauseigenthümern einsehen. — Pesth, am 21. Mai 1841.

3)

3 **Michael Winkler,**

Tischlermeister in Pesth, Müller-Gasse Nro 106, besitzt einen großen Vorrath von verschiedenen Parquetten, nämlich: ganz Eichen 4 Stein-, dann 4 Stein- 4 Spitz halb Parquetten mit hartem Kreuz, dann sehr schöne furnirte, mit verschiedenen Holzern, laubartig eingelegt, die alle von gutem ausgetrockneten Holz in meinen Werkstätten mit großem Fleiß verfertigt und um billigen Preise zu verkaufen sind.

2

3 **Andreas Schaudt,**

bürgerl. Glockengiesser-Meister,

vormals im Beleznay'schen Garten-Hause, jetzt Theresienstadt, große Kreuz-Gasse im eigenen Hause Nro 315 in Pesth, (Gewölbe unterhalb dem deutschen Theater,) große Brückgasse, empfiehlt sich mit einem großen Waaren-Lager verschiedener großen und kleinen Glocken vom besten Metall, und nimmt jede Bestellung darauf an; ferner Mörser, Pippen, Brunnen-Stiefel, Ventile, Siegeleisen, Leuchter, Wasserwerke, Feuerlösch-Sprizen, Gewichte, verschiedene Dampfmaschinen-Arbeiten, und alle in sein Fach einschlagende Artikel; zersprungene Glocken werden neu gegossen, und harmonisch mit andern Glocken gestimmt. Obiger hat seit 10 Jahren verschiedene große Glocken gegossen, z. B. nach Gran drei harmonische von 58 Centner Schwere, nach Comorn 2 von 29 Ctr. 81 Pfund, für Baja eine von 14 Ctr. 61 Pfd., nach Palanka eine von 21 Ctr. u. so abwärts bis 1 Ctr. mehrere 100 Stück.

3 **FrISChe Blutegel.**

In der Herrschaft Hartzfeld im Banat bei Johann Telbis sind den Sommer hindurch wöchentlich frISChe Blutegel in größerem Quantum zu billigen Preis zu haben.

2

3 **Casino-Kaffeehaus-Verpachtung.**

Durch die Direction des Comorner Casinos wird hiermit kund gemacht, daß das in dem zur ebenen Erde liegenden Theile des Casino-Gebäudes befindliche, mit zwei Billards und andern Kaffeehaus-Requisiten versehene Kaffeehaus nebst Spiel-, Speise- und zwei Wohnzimmern, einer größeren und einer kleineren Küche, einer Speisekammer, Boden, Keller, Holzbehältnissen, Weinschankrecht, nebst dem Rechte der Casino-Gesellschaft-Bewirthung (welche jezo beiläufig aus 150 Mitgliedern besteht) den 15. Juli laufenden Jahres 1841, Vormittags um 9 Uhr, im Casino-Gebäude, von jetzt kommenden Michaelitag, das ist vom 29. September l. J., auf nachfolgende drei Jahre licitando dem Meistbietenden überlassen wird; daher werden alle diejenigen, welche diese Wirthschaft zu exarandiren Lust haben, hienit eingeladen, sich auf die bestimmte Zeit einzufinden. Diejenigen aber, welche sich eine genauere Kunde in dieser Angelegenheit zu verschaffen wünschen, haben sich entweder persönlich oder auch durch frankirte Briefe an den Herrn v. Mintszenthly, Notär des Casinos zu wenden.

3

4

Licitations - Bekanntmachung.

In Folge bestehender hoher Anordnung wird hiemit bekannt gemacht, daß am 12. und 13. Juli 1841 über die dem k. k. Militair - Fuhrwesens - Corps für das Jahr 1842, nämlich: vom 1. November 1841 bis Ende October 1842 erforderlichen Materialien und sonstige Artikel die Licitation früh um 9 Uhr, und zwar in dem k. k. Militair - Fuhrwesens - Corps - Depots - Gebäude, abgehalten werden wird, wozu alle jene Offerenten zu erscheinen vorgeladen werden, welche eine dergleichen Lieferung übernehmen wollen.

Die wahrscheinlichen Erfordernisse bestehen in Folgendem:

An echt steirischen Eisen - und Nägel - Sorten.

500 Pfund Stahl; 5000 Pfund 5-er Radreifeisen; 5200 Pfund 6-er Arbeitsseisen; 2100 Pfund 10-er, 1500 Pfund 14-er Speicherringeisen; 1650 Pfund 14-er, 1000 Pfund 16-er Wannenelisen; 1000 Pfund 10-er, 500 Pfund 12-er Gitterelisen; 400 Pfund 5-er, 200 Pfund 7-er Mänzeisen; 200 Pfund Schloßblechelisen; 1 Stück Feldschmieden Deifeisen; 600 Pfund zweispänniges, 2350 Pfund vier-spänniges Legeisen; 6000 Pfund Hufeisen; 80,000 Stück Hufnägel; 1600 Stück Brett-, 25,500 Stück Schloß-, 30,500 Stück Rahm-, und 3000 Stück verzinnete Sattlernägel; 1000 Stück Holzschrauben, 1000 Stück Drathstiften.

Materiale:

2 Stück rauhe Lammfelle, 1450 Pfund Rähhaare, 63,700 Pfund Steinkohlen; 1274 Kübel Holzkohlen; 120 Eimer Wagenschmier; 50 Pfund Spagat; 45 Pfund Zwirn; 365 Pfund Sattlerleim; 111 Pfund Pech; 490 Pfund Unschlitt; 525 Pfund Klauenschmalz; 50 Pfund Schweinschmeer; 100 Pfund Lein-, 20 Pfund Terpentinöl; 31 Pfund Kienruß; 10 Pfund Silberglätte; 10 Pfund Bleiweiß; 14 Pfund Blauholz; 5 Pfund weißen Vitriol; 10 Pfund ordinäre Kreide; 6 Pfund Ockergelb; 315 Bund Stroh.

Wagnerholz.

372 Stück ganze Achsen; 444 Stück Naben; 5262 Stück Felchen; 10,524 Stück Speichen; 111 Stück Langwieden; 211 Stück Deichselstangen; 690 Stück Leiterbäume; 2170 Stück Leiter- und Schußfehlenschwingen; 222 Stück vordere Arm, 222 Stück hintere Arm; 161 Stück Schalen; 111 Stück Hintereppel; 111 Stück Reibschleifer; 240 Stück Leichen; 61 Stück Wagprügel; 122 Wagdriftel; 15 Stück Deckel-Stangen; 24 Stück Deckelspriedel; 120 Stück Streeg; 111 Stück Wagenhunde; 70 Stück Schußfehlenbäume; 12 Stück Tragbäume; 10 Stück Spann- und Radelhölzer; 271 Stück Bodenladen - Bretter; 329 Stück ordinäre Tischlerbretter; 400 Stück Hammer- und Hacken - Stiele.

Fuhrwesens - Feldschmieden - Handwerkzeug.

1 Stück Blasbalggewicht; 1 Stück Blasbalg mit einfachen Luftstrom; 2 Stück große ordinäre Amboße; 2 Stück große ordinäre Schraubstöcke; 1 Stück doppelten französischen Schraubenschlüssel; 3 Stück Schneideisen mit 6 Bohrer; 6 Stück große Nebenschlaghammer; 7 Stück mittlere Nebenschlaghammer; 7 Stück Handhammer; 7 Stück Sechshammer; 16 Stück Schrottmeißel - Hammer; 8 Stück Hufstämpel; 6 Stück Rundstämpel; 4 Stück Schienstempel; 8 Stück Schließ- und Mütterstämpel; 6 Stück Nagelisen; 10 Stück Feuerzangen; 6 Stück Handzangen; 70 Stück große Schmiedfeilen; 40 Stück kleine Schmiedfeilen; 40 Stück dreieckige Schmiedfeilen; 1 Stück mittlere Schneidkluppe; 30 Stück Hufraspeln; 5 Stück unbeschlagene Amboße; 5 Stück unbeschlagene Sperrhacken.

Wagner - Handwerkzeug:

4 Stück Spizhacken; 6 Stockhacken; 6 Stück Borstbohrer; 6 Stück Zapfenbohrer; 6 Stück Lippelbohrer; 6 Stück Zwickbohrer; 20 Stück Nagelbohrer; 4 Stück Schneidmesser; 4 Stück Stämmeisen; 4 Stück Hohlisen; 4 Stück Hand-Hobeleisen; 5 Stück Schlichthobel sammt Eisen; 5 Stück Schirshobel sammt Eisen; 3 Stück große Handsägen mit Gestell; 5 Stück kleine Handsäge mit Gestell; 30 Stück Sägefeilen; 10 Stück Bohrer-Feilen; 5 Stück Holzraspel; 2 Stück Hackstöcke; 2 Stück Hanselbänke; 1 Stück Haubek; 2 Stück Schleifsteine für Werkstätte; 2 Stück ordinäre Schleifsteine; 8 Stück Wegsteine.

Sattler - Handwerkzeug:

10 Stück große Bohrer, 30 Stück kleine Bohrer; 40 Stück Feilen; 8 Stück Leimpfannen; 15 Stück Leimpinsel; 1 Stück Werkbank; 1 Stück Werktafel; 2 Stück Spannbretter; 2 Schneidbretter; 3 Stück Riemenrollen mit Kopf; 4 Stück Sattlerstühle; 1 Stück einfache lange Sperrkette; 20 doppelte kurze Sperrketten; 10 Stück Sprenggurt - Ketten; 10 Stück Spannketten; 20 Stück lange Schußfehlenketten; 20 Stück mittlere Schußfehlenketten.

Zugeschirrs - Bestandtheile neuester Art:

154 Stück Brustketten; 154 Stück Widerhaltketten, 214 Stück Halfterketten; 572 Stück Zugstrang - Ansätze; 137 Stück Steigbügel; 157 Stück unelngestochene Sattelgurten; 308 Stück Kummethacken; 204 Stück Sattelhacken; 214 kleine Sattelklammern; 616 Stück eiserne Biegelringe; 422 Stück eiserne Biegelknobel.

Zugeschirrs - Bestandtheile bisheriger Art:

428 Stück Kummethacken; 428 Stück Kummerschleifen; 720 Stück vordere Zugstränge; 1216 Stück hintere Zugstränge; 107

Stück Stangenbleche ohne Einfassung; 107 Stück ordinäre Gebise; 100 Klaster unelngestochene Ober-Gurten; 214 Klaster Tornistergurten; 578 Stück unbehäutete Kummethölzer neuer Art; 107 Stück unbehäutete Sattelbäume neuer Art; 550 Stück Rollenschnallen mit Dorn; 900 Stück Gurtenchnallen mit Dorn; 900 Stück Halfterchnallen mit Dorn; 950 Stück Bügelschnallen mit Dorn; 100 Stück Gürtelschnallen mit Dorn; 100 Stück Gürtelringe.

Wagen und verschiedene Requiriten:

300 Stück Bauchwieden; 50 Stück Packstricke; 200 Klaster Faszelschnüre; 50 Stück eiserne Schaufeln; 100 Stück unbeschlagene Tränkbüchel; 50 Stück Striegel; 400 Stück Kartarschen; 30 Stück Pferdepeitschen mit Stiel neuer Art; 30 Stück Vorhängschlüssel; 20 Stück Mohrdecken; 12 Stück Wagenbürsten.

Kanzlei - Geräthschaften.

15 Stück Borstweiche; 25 Stück Abstauber; 25 Stück Borstbesen.

Depositiorial - Geräthschaften.

1 Stück Kohlen - Kübel; 3 Stück Kohlen - Körbe; 4 Stück Kohlen - Schwingen; 4 Stück Schotter - Körbe; 350 Stück birkenen Rehrbesen; 80 Stück Anstrichpinsel; 1 Stück Farbenreibstein; 1 Stück Farbenläufer; 1 Stück Waag mit messingenen Schalen; 1 Stück messingenes Einsagewicht; 3 1/2 Pfund; 3 Stück hölzerne Kannen; 25 Stück hölzerne Schaufeln; 5 Stück hölzerne Rechen; 2 Stück eiserne Rechen; 6 Stück Holzhacken; 10 Stück Schmierbürsten; 3 Stück große steinerne Pluger; 3 Stück kleine steinerne Pluger, und 4 Stück Holzsägen mit Gestell.

Ferner werden die Reparaturen der Amboße, Sperrhacken, Schraubstöcke, Schneideisen mit 6 Bohrer, Feilen, Raspeln, und Bohrer - Gattungen, Zug- und Wagenwinden, dann Vorhängschlüssel; ferner über den Ausarbeiterlohn roher Pferdehäute, die Preise pr Stück oder Pfund auf eine unbestimmte Quantität licitationsmäßig behandelt.

Schriftliche Offerte können nur unter folgenden Bedingungen berücksichtigt werden:

- a) Wenn solche noch vor dem förmlichen Abschluß der Licitations - Verhandlung einlangen, und denselben das bestimmte Wadium oder statt desselben der Cassa - Erlagsschein beige-schlossen ist;
- b) Wenn der betreffende Offerent in seinem Anerbietungsschreiben sich ausdrücklich erklärt, daß er in Nichts von den bekannt gemachten Licitations - Bedingungen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich ebenso verbindlich mache, als wenn ihm solche bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und er dieselben, so wie das Protokoll selbst mitunterschrieben hätte; und endlich
- c) Wenn er sich in dem schriftlichen Offerte zugleich verpflichtet, im Fall er Ersterer bleibe, nach erhaltener officiellen Kenntniß hievon das Wadium zur vollen Caution unverzüglich zu ergänzen, und falls er dieses unterliesse, sich dem richterlichen Verfahren ganz und zwar so zu unterwerfen, als wenn er die Caution selbst erlegt, und die Lieferung übernommen hätte, so daß er also auch zur Ergänzung der Caution auf gesetzlichem Wege verhalten werden kann.

Alle übrigen, bei dieser Preisverhandlung stattfindenden Bedingungen, welche vor der Licitacion bekannt gemacht werden, können täglich in dem k. k. Pesther Militair - Fuhrwesens - Corps - Depot hinter dem Neugebäude eingesehen werden. 1

Das zu erlegendende 5pCentige Wadium und die 10pCentige Caution betragen beiläufig.

Post Nro	Benanntlich.	5pCentiges Wadium		10pCentige Caution	
		In Conv.	Münze	In Conv.	Münze
		fl.	kr.	fl.	kr.
1	Für die sämmtlichen Eisenwaaren.	150	—	300	—
2	„ das Materiale	250	—	500	—
3	„ das Wagnerholz	200	—	400	—
4	„ die Bürstenbinder - Arbeit	3	—	6	—
5	„ „ übrigen Requiriten und Geräthschaften	120	—	240	—
6	„ die Seilerwaaren	20	—	40	—
7	„ das Beschlagen der Sattelbäume	20	—	40	—
8	„ die Werkzeug - Reparatur	2	—	4	—

Licitations - Bekanntmachung.

In Folge bestehender hoher Verordnung wird hiemit bekannt gemacht, daß am 14. und 15. Juli 1841 früh um 9 Uhr zu Ofen im k. k. General-Commando-Gebäude die Licitation über die Erfordernisse der beiden ungarischen k. k. Militär-Gestütze zu Mezöhegyes und Bábolna für das Militär-Jahr 1842, das ist: vom 1. November 1841 bis Ende October 1842 abgehalten werden wird, wozu alle jene Offerenten vorgeladen werden, welche eine dergleichen Lieferung übernehmen wollen.

Die Erfordernisse bestehen in Folgendem:

An acht steierischen Eisen- und Nagel-Sorten der besten Gattung:

800 Pfund Fasselstahl; 6 Centner 40r Knoppereisen, 2 Centner 6r, 2 Ctr 16r Rund-Eisen; 1 Ctr 2r, 3 Ctr 4r, 4 Ctr 5r, 6 Ctr 6r, 15 Ctr 7r, 47 Ctr 8r, 9 Ctr 10r, 20 Ctr 12r, 15 Ctr 14r Radreif-Eisen; 10 Ctr 5r Mauer-Schleifeisen; 9 Ctr 10r, 18 Ctr 12r, 7 Ctr 14r, 4 Ctr 16r, 6 Ctr 18r Speicherring-Eisen; 14 Centner 12r, 4 Ctr 14r, 9 Ctr 18r, 11 Ctr 24r, 8 Ctr 36r Wannen-Eisen; 1 Ctr 2r, 12 Ctr 9r, 21 Ctr 12r, 4 Ctr 14r, 10 Ctr 16r, 11 Ctr 18r, 8 Centner 24r Gitter-Eisen; 1 Ctr 14r, 1 Ctr 36r Fasreif-Eisen; 5 Ctr 12r, 3 Centner 14r, 2 Centner 16r Achsblech-Eisen; 1 Centner 8r, 1 Centner 10r, 1 Centner 12r, 5 Centner 16r, 3 Ctr 24r, gewalztes Schloßblech-Eisen; 5 Stück Feuerplatten; von Gusseisen; 5 Stück geschmiedete Rohrblech-Eisen; 1 Centner Walzenblech zu 30 Tafeln; 2 Centner Walzenblech zu 36 Tafeln; 6 Pfund Messingblech No 3; 2 Pfund Messing; 31 Pfund feines Zinn, 100 Pfund Blei; 8000 Stück 10r, 33,000 12r und 11,500 Stück 15 pfündige Latten-Nägel; 22,000 Stück große, 10,000 Stück mittlere, 20,000 Stück kleine Schloß-Nägel; 35,000 Stück große, 25,000 Stück kleine Rahm-Nägel; 3000 Stück 15-pfündige Fußboden-Nägel; 25,000 Stück 8r, 25,000 Stück 12-pfündige Band- oder Platt-Nägel; 6000 Stück 4-zöllige, 4100 Stück 6-zöllige Schift-Nägel; 81,000 Stück geschmiedete Schindel-Nägel; 5000 Stück Kardatschen-Nägel; 25 Stück messingene Mantel-Nägel; 6000 Stück 3/2-zöllige, 3000 Stück 2-zöllige Platten-Nägel; 8000 Stück Blechnieten.

Schmied-, Wagner-, Sattler-, Schlosser-, Tischler- und Binder-Handwerkzeuge:

2 Stück französische Schranzstöße; 1 Stück Schraubenschneid-Kluppen oder Kloben mit 5 Stahl-Backen und 4 Bohrer; 1 Stück Speerhaken; 16 Stück Hufspeln; 2 Stück Vorschlag, 3 große Quer-, 3 Stück Kreuz-Hammer; 1 Stück Bindermesser; 1 Stück mittleres Schneidzeug mit 5 Schraubengewinden; 2 Stück Einsatz, 8 Stück kleine Ramm, 112 Stück Nagel, 15 Stück Toppel, 20 Stück Zwick- und 4 Stück Zapfenbohrer; 72 große Handsäg-Feilen; 22 Stück feine Zugsäge-Feilen größter Gattung, 16 Stück 3-eckige Handsäge-Feilen à 2 Pfund; 4 Stück flache Feilen à 1/2 Pfund, 4 Stück flache Feilen zu 1 Pfund, 4 Stück flache Feilen zu 2 Pfund, 5 Stück flache Feilen zu 3 Pfund, 10 Stück flache Feilen zu 4 Pfund, 3 Stück große-, 3 Stück mittlere-, 3 Stück kleinere 3-eckige Feilen; 4 Stück halbrunde Feilen zu 1 Pfund, 4 Stück halbrunde Feilen zu 3 Pfund, 8 Stück ganz runde Feilen zu 1 1/2 Pfund, 6 Stück große Arm-Feilen zu 8 Pfund, 4 Stück Vorschlag-Feilen, 12 Stück flache-, und 10 Stück halbrunde Stroh-Feilen; alle diese verschiedenen Feilen müssen vom Fischer sein; — 6 Stück Zimmermanns-Breitbeul; 10 Stück Stock-, 6 Stück Hand-, 15 Stück große Holz- und 19 Stück Wagen-Hacken; 19 Stück Hand- oder Holzsägen-Blätter; 1 Stück Schlicht-, 2 Stück Schweiß-, 6 Stück Zimmermannshand-, 6 Stück Zug-, 6 Stück Spalt-Sägen; 2 Stück Papierscheeren; 2 große Beigel; 4 Stück Reißzangen; 7 Stück große, 8 Stück kleine geborte Loch-Eisen; 10 Stück große, 10 mittlere, und 10 Stück kleine flache englische feine Ahlen; 2 Stachahlen; 6 Stück beinerne Ahlenhefte; 40 Stück große, 40 Stück kleine englische Ahlisen; 6 Stück Zugsant-, 6 Stück Schließ-, 6 Stück feine Schlicht-, 6 Stück grobe Schlicht-, und 3 Stück Doppel-Gruberische Hobelisen; 1 Stück große, 1 Stück kleine Sattler-Einbindahlen; 300 Stück große, 300 Stück kleinere Sattlernadeln; 600 Stück große runde Sattler-Nadeln; 600 Stück große runde Niemer-Nadeln; 2 Stück Gruberische Blechklingen für Tischler; 1 Stück krummen Ruth-, 2 Stück Pfalz- und 1 Stück Lauf-Hobel für Wagner zur Verfertigung der Kalleckasten; 1 Stück Bodenlampel für Binder; 200 Stück Schneider-Nadeln; 1 Stück Sattler-Hammer und 2 Stück Sattlermesser.

Verschiedene Eisen-Sorten:

4000 Stück Schift-Klammern; 600 Stück große Ausbindzängel-Schnallen mit Dorn; 1800 Stück Zaumschnallen mit Dorn; 600 Stück Gurtnschnallen mit Dorn und Rollen; 600 Stück Gürtel-Schnallen mit Dorn; 50 Stück große, 50 Stück mittlere, 50 St. kleine Dorn ohne Schnallen; 10 St. Malter, 220 Stück Lehm-Hauen; 340 Stück Stroh-Schaukeln; 66 Stück Heu- oder Stall-gabeln, mit 2 Backen; 14 Stück Krampen mit 2 Federn; 20 Stück große, 74 Stück mittlere, 8 Stück kleine französische Vorhäng-Schloßer; 500 Stück 1 1/2-zöllige, 10,500 Stück 1-zöllige, 11,000 Stück 1 1/2-zöllige, 2000 Stück 1/2-zöllige eiserne Drathstiften; 2 Stück Brunn-Ventil; 300 Stück verzinnnte 8-zöllige, 100 Stück

verzinnnte 9-zöllige Pferde-Striegeln; 450 Stück verzinnnte Wisch-zaum-Gebisse allein; 10 Stück mittlere Pferde-Glocken; 2 Stück messingene Leuchter; 30 Stück blecherne Dellampenleuchter; 20 Stück blecherne Dehl-Lampen in Laternen; 2 Stück blecherne Lampen zum Stehen; 1 St. blechernen Trichter; 1 Stück blechernes Niebeisen; 5 Stück blecherne Viehkannen; 12 Stück blecherne große Stall-Laternen ohne Glas; 18 Stück steirische Sensen allein; 10 eiserne Brunnbüchsen; 2 St. stählerne; 2 St. eiserne Lichtscheeren; 2 St. Stangenleuchter; 100 Ochsenanbind-Ketten; 20 St. blecherne Kessel sammt Henkel; 300 St. messingene Vorhangringeln; 1 Stück kupfernes Leinwandel; 2 Stück große Kochtöpfe zu 40 Maas; 1 Stück kleinen Kochtopf zu 20 Maas; 1 Stück Gewicht von Gusseisen zu 2 Pfund, 1 Stück Gewicht von Gusseisen zu 3 Pfund; 1 Stück Gewicht von Gusseisen zu 5 Pfund; 4 Stück Gewichte von Gusseisen zu 10 Pfund; 2 Stück Gewicht von Gusseisen zu 25 Pfund; 1 Stück messingenes Einsatzgewicht zu 1 Pfund.

An Materiale:

1500 Mezen Schmiedkohlen; 550 Pfund Röhhaare; 8 Pfund gesponnenes Röhhaar; 240 Eimer Wagenschmier bis Loco der Gestütze zu stellen; 46 Ellen mohrengraues und 1 Elle kaltergelbes, 22 Ellen stahlgrünes Tuch; 60 Ellen mittelfeinen mohrengrauen Canefas; 6 Duzend messingene Knöpfe; 30 Ellen guten starken Zwillich; 1 Stück seidene-, 1 Stück percallene Bettdecke; 42 Ellen feine weiße Leinwand zu Leintücher; 60 Ellen ungebleichte Leinwand; 200 Ellen weiße Futter-Leinwand; 24 Ellen feinen Zeug zu Handtücher; 1 Pfund gebleichten feinen hanfenen Zwirn; 34 Pfund ungebleichten feinen hanfenen Zwirn; 2 Pfund grüne Heftwolle; 150 Ellen breite wollene Kallechborten; 300 Ellen schmale Kallechborten, 40 Ellen grüne Kallechborten; 160 Ellen grüne Nath-Schnüre; 75 Pfd Tischlerleim; 600 Pfd schwarzes Stein-Pech; 75 Pfund ausgelassenes Unschlitt; 1800 Pfund Unschlitt-Kerzen; 128 Pfund schwarze Seife; 2700 Pfd. frisches ungesalzenes Schweinschmeer; 4 Eimer kaltgeschlagenes Leindl; 60 Centner Repabl, 20 Pfund Leindl; 84 Pfund Baumdl; 90 Pfund braunes Vitriolbl; 40 Pfund Terpentin-Del; 76 Pfund Flammensaß; 10 Pfund Rhen-Ruß; 1 Pfund dicken Terpentin; 19 Pfund Silberglätte; 5 Pfund Salmiak; 45 Pfund feinen Hamburger Bleiweiß; 2 Pfund Berlinerblau; 62 Pfund gelbes Wachs; 10 Pfund grünen Vitriol; 6 Pfund ordinäre; 22 Pfund Berg-, 6 Pfund Bierkreide; 20 Pfund rothe, 40 Pfund grüne Erde; 10 Pfund Frankfurter-Schwärze; 22 Pfund Engelroth; 19 Pfund Kaiser-, 26 Pfund Laub-Grün; 1 Pfund Kron-, 2 Pfund Mineral-, 140 Pfund Oker-Gelb; 5 Pfund Colofonium in großen Stücken; 11 Pfund Gummi Kopal; 2 Pfund weißen, 15 Pfund gefotenen, 6 Pfund ordinären Bimsenstein; 66 Pfund Fischthran; 3 Pfund ungesponnene Baumwolle; 50 Pfund baumwollene Lampendochte; 25 Pfund Badschwämme; 1 Pfund Mentum; 1 Pfund Rohrstäbe; 10 Pfund Bleizucker.

An Seiler-Sorten:

100 Klafter Laternen-Strick- oder Trommel-Leindeln; 280 Pfund feines hanfenes Berg; 150 Pfund ungebleichten Spagat; 50 Klafter spagatene Decken-Gurten; 1800 Klafter spagatene Zügel-Gurten gelb und schwarz gefärbt; 1000 Klafter zwirnene Ausbindzängel-Gurten; 50 Klafter Ober-, 50 Klafter Unter-, 200 Klafter Decken-, 300 Klafter Spagat-Gurten; 6200 Stück strickene Halfter mit Strick; 3600 Stück Halfterstricke; 280 Stück Halsstricke; 10 Stück Waldstricke, 4500 Stück Halfterstricke mit 1 Knöbel; 300 Stück Halfterstricke ohne Knöbel; 2500 Stück Fohlenstricke mit 2 Knöbel; 250 Stück hanfene 1/2 Klafter lange Zugstränge, 400 Stück vortere Zugstränge; 23 Stück vordere, 38 Stück hintere Heubind-, oder Wiesbaum-Seile; 5 Stück Brunn-Seile; 100 Klafter Laternen-Schnüre, 200 Klafter Nebhschnüre, 50 Stück hanfene Pferdepeitschen.

An Leder-Sorten:

1 Stück braune Maanhaut; 38 Stück schwarze Maanhäute; 12 Stück schwarze Rindshäute; 4 Stück schwarze Rindshäute blankgestossen; 24 Stück schwarze Blankhäute; 7 Stück braune Blankhäute; 18 Stück braune Pferdehäute, 18 Stück schwarze Pferdehäute; 1/2 Stück Sohlenhaut; 20 Stück braune Kalbfelle; 32 Stück schwarze Kalbfelle; 36 Stück große braune Schaffelle; 4 St. schwarze Glanzschaf-Felle; 1 Stück grünes Glanz-Schaffell; 45 Stück ausgearbeitete Rehhäute; 6 Stück Schurzfelle von Zuchten; 4 Stück Schurzfelle von Pitting; 3 Stück ausgearbeitete Rindshäute.

An Niemerarbeit.

160 Stück blanklederene Wischzäume ohne Gebiß; 20 Stück blanklederene Kappelzäume sammt Eisen; 33 Paar blanklederene Kreuz-

Leitseite: 2 Garnituren blanklederne 4-spännige Suggeschirre; 4 Paar blanklederne schwarze complete Zugbrustgeschirre; 4 Stück einspännige Follen-Geschirre; 1 Stück einspänniges ledernes Taltiga-Geschir; 8 Stück lederne Widerhalter; 10 Stück Reitschulpeitschen.

An Bürstenbinder = Arbeit:

300 Stück Pferdardatschen; 10 Stück große Kalleeschbürsten; 90 Paar Weiskvielein; 26 Stück Fischpinseln, 14 Stück große Faustpinseln; 2 Stück Grundierpinseln; 20 Stück mittlere Anstreichpinseln; 8 Stück borstene Rehrbesen; 2 Stück Kalleeschbürsten; 1 Stück Handborstenbesen, 20 Stück Abstauber.

An Binder = Arbeit:

Sämmtlich bis loco Babolna zu stellen.

125 Stück hölzerne Dungschaufeln; 400 Stück hölzerne Heugabeln; 200 Stück hölzerne Rechen; 5 Stück Wasserkannen; 1 Stück Wasser-Schaffel; 10 Stück Tränk-Bütteln; 10 Stück Wies-Bäume.

An verschiedenen Requisiten:

1 Stück Mehlsieb von Messing-Drath; 6 St. Mehresiebe; 70 St. Pferdskämme von Horn; 10 St. Schlotterbüchsen von Horn; 51 St. Haferreuter; 150 St. Hafereschwingen; 3450 St. Fruchtsäcke; 3 St. Wagenplachen; 6 Garnituren Wagenflechten; 30 Stück große Rohrdecken; 30 St. Lampengläser; 4 St. Glasglocken, 10 St. einfache, und 20 Stück doppelte blecherne Lampenröhren; 20 Stück große Lampenkugeln zu doppelten, 10 Stück große Lampenkugeln zu einfachen Röhren; 5 Stück Drath in Stall-Laternen; 4 Stück hölzerne Handlaternen mit Glas; 12 Stück kleine hölzerne Handlaternen ohne Glas; 200 Stück Eiterbänder zu 20 Wiener-Ellen; 10 Stück Eiterbänder zu 30 Ellen; 1 Stück Farbenlaufer; 515 Stück Wehsteine; 100 Stück birkenne Zimmerbesen mit Stiel; 1200 Stück große birkenne Stallbesen ohne Stiel; 42 Stück gegliederte Zöllstäbe; 16 Duzend Zimmermanns-Bleistiften; 2 Stück gläserne Melbhaalen mit Schnäbel, 2 Stück gläserne Pistillen hiezu; 2 Stück Serpentin-Pistillen; 10 Stück kleine hölzerne Ladwerkstüpfeln; 500 Stück Presssegen; 3 Stück runde Hüte; 3 Paar Stiefeln; 1 Stück ordinäre Handtücher; 3 Stück Leintücher von feiner weißen Leinwand; 3 Stück Handtücher von Tischzeug; 6 Stück Koppföster-Uberzüge; 2 Stück Waschbecken sammt Kannen; 2 Stück Nachtköpfe.

An Schreib = Materialien:

1 Buch Groß-Megals, 2 Riß Groß-Median, 40 Riß Groß-Kanzlei, 10 Riß Klein-Kanzlei, 54 Riß Groß, 20 Riß Kleinconcept, 2 Riß Klein, 5 Riß Klein-Concept, 1 1/2 Riß großes Pack-Papier; 1 Duzend schwarze feine Zeichnungs-Stiften von Hartmuth; 40 Duzend schwarze, 5 Duzend rothe mittelfeine Hartmuth'sche Stiften; 30 Schachteln rothe Oblaten; 8 Pfund mit-

telfeines rothes Siegelwachs; 110 Buchen Federkiel; 50 Pfund Gallus Aleppo; 5 Pfund grünen Vitriol; 1 Loth Gummi Elastique; 15 Pfund Gummi Arabicum; 1 Loth Gummi Sandrac; 8 Pfund Blauhölz.

Schriftliche Offerten können nur unter folgenden Bedingungen berücksichtigt werden:

- a. Wenn solche noch vor dem förmlichen Abschlusse der Licitations-Verhandlung einlangen, und denselben das bestimmte Vadium oder statt desselben der Cassa-Erlagschein beigegeben ist.
- b. Wenn sich der betreffende Offerent in seinem Anerbietungs-Schreiben ausdrücklich erklärt, daß er in Nichts von den bekannt gemachten Licitations-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr sich durch sein schriftliches Offert ebenso verbindlich mache, als wenn ihm solche bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und er dieselben, wie das Protocoll selbst mit unterschrieben hätte; und endlich
- c. Wenn er sich in dem schriftlichen Offerte zugleich verpflichtet, im Falle er Ersteher bleibe, nach erhaltener officieller Kenntniß hiervon das Vadium zur vollen Caution unverzüglich zu ergänzen, und falls er dieses unterlasse, sich dem richterlichen Verfahren ganz, und zwar so zu unterwerfen, als wenn er die Caution selbst erlegt, und die Lieferung übernommen hätte, so daß er also auch zur Ergänzung der Caution auf gesetzlichem Wege gehalten werden kann.

Die übrigen bei dieser Preisverhandlung statt findenden Bedingungen, welche vor der Licitation bekannt gemacht werden, können täglich in dem k. k. Militär = Fuhrwesens = Corps = Depot hinter dem Neugebäude zu Pesth eingesehen werden.

Das zu erlegende 5 prEt. Vadium und die 10 prEt. Caution betragen beiläufig:

Pesth Nro	Benanntlich.	5 prEt. Vadium		10 prEt. Caution	
		fl	kr	fl	kr
1	Für die sämtlichen Eisenwaaren	250	—	500	—
2	„ das Materiale	200	—	400	—
3	„ die Seiler-Arbeiten	160	—	320	—
4	„ „ Leder-Sorten	20	—	40	—
5	„ „ Riemer-Arbeit	60	—	120	—
6	„ „ Bürstenbinder-Arbeit	10	—	20	—
7	„ „ Binder-Arbeit	10	—	20	—
8	„ „ übrigen Requisiten u. Geräthschaften	120	—	240	—
9	„ „ Schreibmaterialien	40	—	80	—

3 Licitations = Verlautbarung.

Von Seite des k. k. Militär-Schiffamtes zu Pesth wird hiermit zur Öffentlichkeit gebracht, daß wegen Verführung zu Wasser von 4000 Centner Salniter in 1000 Fässern, 11 Centner 15 Pfund unbrauchbaren Pulver und 2 Centner geschmolzenem Zeug in 7 Fässern, zusammen im Sporeo-Gewichte von 4344 Centner 70 Pfund von Ofen nach Wien; dann von 200 Centner Salniter in 50 Fässern und 52 Centner 27 Pfund Schwefel in 10 Fässern im Sporeo-Gewichte von 271 Centner von Ofen nach Preßburg und endlich von 484 Centner Salniter in 121 Fässern im Sporeo-Gewichte von 524 Centner von Preßburg nach Wien eine öffentliche Licitation am 1. Juli 1841 abgehalten werden wird, zu welcher jene Schiffmeister, welche diese Verführung theilweise oder im Ganzen zu übernehmen wünschen, am vorgenannten Tage Vormittags um 9 Uhr in der k. k. Militär-Schiffamts-Kanzlei zu erscheinen, höflichst eingeladen werden.

Jeder, der zu dieser Licitation zugelassen werden will, hat noch vor Beginn derselben 320 fl C. M. an Erfüllung = Caution zu erlegen, welche dem zurücktretenden Concurrenten gleich nach beendeter Licitation zurückgestellt werden wird, von dem Ersteher aber bis zur vollständigen Erfüllung der Contract = Verbindlichkeiten in der k. k. Militär-Schiffamts-Casse zu Pesth hinterlegt bleibt. Diese Caution kann in baarem Gelde, oder in öffentlichen Fonds-Obligationen nach dem obersässigen Curse erlegt werden, und ist für die Verführung im Ganzen bemessen. Concurrenten, die jedoch die Verführung theilweise zu übernehmen wünschen, haben vor Beginn der Licitation nur 120 fl C. M. an Erfüllung = Caution für jede abtheilige Verführung zu erlegen.

Schriftliche Offerte können nur unter folgenden Bedingungen berücksichtigt werden, nämlich:

- 1-ten. Wenn solche noch vor dem förmlichen Abschlusse der Licitations-Verhandlungen einlangen, und denselben die bestimmte Caution oder statt derselben der Cassa-Erlagschein beigegeben ist, und
 - 2-ten, wenn der betreffende Offerent in seinem Anerbietungs-Schreiben ausdrücklich sich erklärt, daß er in Nichts von den bekannt gemachten Licitations- oder Contract-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich ebenso verbindlich mache, als wenn ihm die Licitations-Bedingnisse bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und er dieselben wie das Protocoll selbst mit unterschrieben hätte.
- Die vor der Licitation eingelangten schriftlichen Offerte werden

erst nach Beendigung des mündlichen Verfahrens eröffnet. Enthält nun ein solches schriftliches Offert einen bessern Anbot, als jenes des mündlichen Bestbieters, so wird die Licitation mit dem schriftlichen Offerenten, wenn er zugleich anwesend ist, und mit den sämtlichen mündlichen Licitanten wieder angenommen, respective fortgesetzt, und als Basis der fortgesetzten Verhandlung das schriftliche Offert angenommen. Ist der Anbot des schriftlichen Offerenten mit dem mündlichen Bestbote gleich, so wird letzterem der Vorzug gegeben, und nicht mehr weiter verhandelt; Erklärungen aber, daß Jemand immer noch ein oder einige Procente besser biete, als der zur Zeit noch unbekannte mündliche Bestbote werden nicht berücksichtigt.

Die übrigen Licitations-Bedingnisse können täglich in der k. k. Militär-Schiffamts-Kanzlei zu Pesth eingesehen werden. Pesth, am 21. Mai 1841.

3 Licitations = Ankündigung.

Auf Anordnung einer hochhbl. kbnigl. ungar. Hofkammer wird anmit zur allgemeinen Wissenschaft gebracht: daß in dem kbnigl. Theilher Kron-Bezirk, Bácsér Comitats, nachstehende Fiscal-Curien, und zwar: in Mártonyos eine aus 1 Joch bestehende Intravillan-Curie sammt dazu gehöri-gen-Extravillan-Curial-Gründe bestehend aus 61^{11/2200} Joch; in Ada eben eine Extravillan-Curie per 45 Joch; dann in Moholy zwei Extravillan Curien die eine 38^{1048/2200}; die andere 63^{1560/2200} Joch bei allen jedes Joch zu 2200 Quadrat = Klafter gerechnet, mit dem Rechte freier Gutweide für eine namhafte Hornvieh- und Schafzahl den 5. Juli l. J. zu Alt-Becse in der dortigen Verwalteramts-Kanzlei in den gewöhnlichen Vormittagsstunden dem Meistbietenden auf ein, oder mehrere nacheinander folgende Jahre vom 1. November 1841 angefangen im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht gegeben werden. Die Pachtbedingnisse werden vor Anbeginn der Licitation vorgelesen werden, selbe können jedoch auch vor der Licitation bei der Zomborer kbnigl. Kammeral-Administration, und bei dem obbenannten Alt-Becseer Verwalter-Amte eingesehen werden. Nach geschlossenem Versteigerungs-Acte werden keine nachträglichen Anbote angenommen werden. Fremde unbekannte Licitations-Concurrenten haben sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen über ihren schuldenfreien Vermögensstand auszuweisen.

Man ladet daher die Pachtlustigen vor, sich am obbesagten Tage bei der Licitation mit vorschriftmäßigem 10-procentigen Neugeld versehen, einzufinden.